

LIEBE LESERINNEN,

wir sind vor drei Jahren an den Start gegangen, weil uns Kultur wichtig ist: So wichtig, dass wir sie als „Lebensmittel“ sehen: Sie gleichsetzen mit Brot und Butter, nur eben auf einer anderen Ebene. Wenn wir dem Körper die Grundnahrungsmittel verweigern, wird er krank. Wenn wir die „Nährstoffzufuhr“ für Geist und Seele abschneiden, sind die Folgen noch viel schlimmer. Daher haben wir auch unermüdlich

darüber nachgedenken, wie wir unsere „Kulturtankstelle“ wieder in neuem Glanz erstehen lassen können. Wir haben Förderprogramme hinterfragt, Sanierungskonzepte aufgeschrieben, wieder verworfen und neue erdnen. Und dann mit der Arbeit begonnen; der Musentempel musste schließen. Nur vorübergehend. Alle „Entzugerscheinungen“ der Kulturbegleitenden sind heilbar. Wir planen die Wiedereröffnung unseres Theaters in



Theaterinnenraum bis zur Sanierung

INHALT

- HISTORIE
- SANIERUNGSKONZEPT
- ERÖFFNUNG 2008
- VERANSTALTUNGEN

BENEFIZ UND FÖRDERER ÜBER UNS

- DANKSAGUNG
- IMPRESSUM
- MITGLIEDSANTRAG

Hildburghausen für den 10. Oktober 2008. Wer dazwischen nicht auf „Geistesnahrung“ verzichten möchte, kann uns gerne bei unserem aufwändigen Sanierungsvorhaben unterstützen: Wir brauchen noch viele mutige, verrückte und manchmal auch spendable Mitstreiter.

In diesem Sinne, eine kunstvolle gemeinsame Sanierungspause ... Und eine kleine Lesepause, die Ihnen auf den folgenden Seiten unser Projekt näher bringen wird.

Ihr Theaterverein Hildburghausen e. V.



Sicht auf das Theater aus Friedenspark

252 JAHRE (NICHT) NUR THEATER

Grundstein ist gelegt und Richtfest gefeiert für den Anbau des Hildburghäuser Stadttheaters. In vielleicht 250 Jahren oder mehr wird die versenkte matt-silbrige Röhre von einem dreiviertel Meter Länge und zehn Zentimetern Durchmesser von neuen kühnen Idee aus den Jahren 2005 bis 2007 berichten. Verborgen in ihrem Inneren sind Baupläne, ein Exemplar der hiesigen Tageszeitung und viele Unterschriften der Ehrengäste.

Schon von den bereits vergangenen 252 Jahren gibt es viel zu erzählen: Es ist das älteste, frei stehende und durchgängig bespielte Theater Deutschlands. Das barocke Kerngebäude ist aus dem Jahre 1721.

Erbaut wurde es ursprünglich als Ball- und Fechthaus zur körperlichen Ertüchtigung für adelige Offiziere. Doch bereits 1755 wurde zum Theater umgebaut. Dabei



Historische Theateransicht mit Park

begann die eigentliche Residenztheaterzeit erst einige Jahre später mit dem Theaterherzog Georg II. in Meiningen.

Ja, Volkstümlich-Komödiantisches war an der unteren Werra seit je beliebt.

Von Hildburghausen entstammten viele bekannte Theatergruppen: Eine war die Seylersche Theatertruppe, die in Weimar an Anna Amalias „Musenhof“ sesshaft geworden war. Der Prinzipal Abel Seyler kam von Lessings Hamburger Nationaltheater und avancierte zum großen Vorkämpfer von Shakespeares Werk in Deutschland.

Deutschlands. Zudem entsteht hier in der Kleinstadt 1805 das erste deutsche Kinder- und Jugendtheater.

Doch dann werden die Zeiten rauer und das Geld noch knapper: Hildburghausen ist keine eigenständige Residenz mehr; das Theater fällt in Meiningen Besitz; der Herzog zieht samt Theaterausstattung nach Altenburg ...

Dennoch erlebte Hildburghausen 1876 die Inszenierung des ersten Ibsen-Stückes in

Deutschland. Und das Theater erfährt in den Neunziger Jahren einen Umbau.

Die folgenden Weltkriege hinterlassen Spuren: Sparpläne, Missbrauch, Schließungen ... 1978 wird das Theater vorerst letztmalig umgebaut.



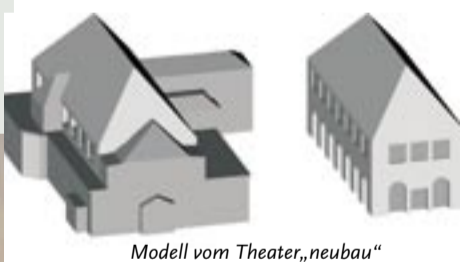
Historische Theateransicht

Der „Neuberin“-Schüler und Lessingefährte Wolfram spielte ebenfalls hier: nach 1761, zu Zeiten der knappen Kassen. Wolfram gründete in Hildburghausen die erste Schauspielschule

barocke Haus von 1721 ein neues Foyer auf der Südseite und kleinere Anbauten sowie das edle Innendekor des Jahres 1891 zurück.

Dieser Umbau ist vonnöten, wenn das Stadttheater wirklich wieder zum Mittelpunkt des Lebens werden soll. Dann braucht es dafür mehr als nur einen Saal mit 400 Sitzplätzen im historisch korrekt sanierten Gemäuer.

Doch das ist nur die Minimalversion der Idee: der Erweiterungsbau mit Foyer, Garderobe, Technikräumen und ein weiterer Gebäudeteil für zusätzliche, kleinere



Modell vom Theater „neubau“

Veranstaltungen. Das Unmögliche ist nochmals fast vier Millionen Euro weit entfernt: Diese fehlen für die eigentliche Metarmorphose in ein modernes Veranstaltungszentrum, inklusive Café und mehreren kleinen Räumen.



ANTRAG auf Mitgliedschaft im Theaterverein Hildburghausen e.V.

Ab \_\_\_\_\_ (Jahr) trete ich \_\_\_\_\_ (Name, Vorname) \_\_\_\_\_ (Geb. Ort) dem Theaterverein Hildburghausen e.V. bei als:

- juristische Person
- Vollmitglied
- 20,00 € pro Quartal
- eingetragener Verein
- 10,00 € pro Quartal
- Familienmitgliedschaft (Eltern und deren Kinder)
- 15,00 € pro Quartal
- Ermäßigung (Kinder, Abhilfe, Studenten und Rentner)
- 5,00 € pro Quartal
- Fördermitglied - natürliche Person
- mind. 25,00 € pro Quartal
- Fördermitglied - juristische Person
- mind. 50,00 € pro Quartal

Die Beitragszahlung erfolgt BAR per Einzugsanweisung!

ERMÄCHTIGUNG ZUM EINZUG VON FORDERUNGEN DURCH LASTSCHRIFTEN

Hiermit ermächtige ich den Theaterverein Hildburghausen e.V. wiederum, die von mir zu entrichtenden quartalsweisen Beitragszahlungen für den Theaterverein Hildburghausen e.V. bei Fälligkeit zu Lasten

meines Girokontos Nr. \_\_\_\_\_ bei (Name des Kreditinstituts) \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_ durch Lastschrift einzuziehen.

Meine Anschrift: Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht ausweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teilrücklagen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgelassen.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift(en) des/der Zeilungsfähigen \_\_\_\_\_

Bankausgangskonto \_\_\_\_\_





# EIN NEUES KAPITEL BEGINNT ... ... WO SICH KULTUR ENTFALTEN KANN

**LANGE THEATERGESCHICHTE,  
KÜHNE PLÄNE,  
AUFWÄNDIGE SANIERUNG**

## NEUER PLATZ FÜR BAROCKE ERÖFFNUNG

Das bange Warten und Hoffen hat ein Ende: Der Vorhang hebt sich wieder im Hildburghäuser Theater: am 10. Oktober 2008. In einem neuen Gewand wird sich das Residenztheater mit einem ausgefallenen Auftaktspielwochenende präsentieren: ... und alles ist barock – die Entstehungszeit, die

Hochzeit, die neue Spielzeit. Seien Sie uns willkommen und erleben Sie die neue barocke und schicksalhafte Atmosphäre mit. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl wird das Festprogramm mit der Neunten Sinfonie von Ludwig van Beethoven eröffnen. Die überwältigende „Ode an die Freude“ interpretieren die zahlreichen Chöre der Kreisstadt gemeinsam mit dem Chor der

Stadtkantorei und Kantor Torsten Sterzik. Wiederholt wird das Programm am Sonntag, 12. Oktober 2008.

Torsten Sterzik komponierte ebenfalls ein Werk zur feierlichen Eröffnung: Dieses wird am Samstag Abend,



Inszenierung während der Sanierung

## DARAUF KÖNNEN SIE SICH SCHON FREUEN

Kleiner Überblick über Veranstaltungen für 2008/2009

19. Oktober 2008  
**Gunther Emmerlich**  
(Christuskirche)

23. Oktober 2008  
**Deborah Sasson**  
(Theater)

09. November 2008  
**Richard Clayderman**  
(Christuskirche)

11. Oktober 2008, uraufgeführt. Der Kirchenmusikdirektor hat jene Episode verarbeitet, als der Hildburghäuser Herzog seine Bediensteten ausschickte, um das Bauernvolk von den Feldern weg ins Theater zu locken. Er bezahlte diese sogar dafür.

Also, auch wieder ein Stück Hildburghäuser Geschichte, die „saniert“ auf die neue Bühne kommt!



Blick auf die Bühne während Sanierung

22. November 2008  
**Kabarett Pfeffermühle**  
aus Leipzig  
(Theater)

03. Januar 2009  
**Neujahrskonzert**  
(Theater)

## BENEFIZ UND FÖRDERER

Anfangs gab es vorsichtige Signale. Klar, wurden Benefizkonzerte, verschiedene Lesungen und ähnliches veranstaltet.

Nicht zu vergessen: Für Weinliebhaber gibt es den Theaterwein in weiß und rot, für den Biertrinker das Theaterbier sowie für die kalte Jahreszeit einen Glühwein in der passenden Tasse. Daraus

Auch Ihre Spende würde uns beim Fianzieren der Sanierung des Theaters helfen.

Vielleicht wollen auch Sie einmal in geselliger Runde den Theaterwein oder das Theaterbier probieren. Der Saale-Unstrut Wein wird in einem ausgewogenen Veredlungsprozess der Kelterei in Bad Sulza hergestellt und das Bier in der Dingslebener Brauerei. Wir haben bei der Wahl unsrer Produkte ausschließlich auf regionale Hersteller Wert gelegt.

wurden dann doch beachtliche Signale.

Und inzwischen kommen die Unterstützer aus allen Bereichen des Lebens. Unter ihnen sind sogar Unternehmen aus der Region.

Vielleicht wird mit diesen spendablen Theaterbegeisterten auch noch die kühnere Vision der Sanierung möglich. Dann wären im neuen Theater sogar Konzerte, Lesungen und Abschlussbälle ebenso möglich wie Kongresse, Messen, Neuwagen-

Präsentationen und ausgefallene Firmenincentives sowie Kino und Parties. Und manches sogar zur gleichen Zeit.



Vorstellung des Umbaus mit Promis

## PREISE:

Theaterwein rot: 8,50 €  
Theaterwein weiß: 8,00 €

Theaterbier, 1 Liter: 6,00 €

## ÜBER UNS

Der Theaterverein wurde im Jahr 2003 ins Leben gerufen. Damals war es nur eine kleine Gruppe, die sich gerne für das visionäre Projekt stark machen wollte. Inzwischen sind wir eine anerkannter

Verein, der verschiedene Präsentationen organisiert und begleitet. Aber wir freuen uns immer über neue Mitstreiter. (Aufnahmeantrag abtrennen und ausfüllen).

## DANKSAGUNG

Wir möchten allen Förderern und Helfern für die Vielzahl der Unterstützungen danken. Auch den Fördergebern aus EU, Land, Landkreis und Stadt sowie den vielen privaten Spendern.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Theaterverein  
Hildburghausen e. V.

Eingetragen unter:  
Tilo Kummer  
Martin-Luther-Straße 10  
98646 Hildburghausen

c/o MdL Tilo Kummer  
Obere Marktstraße 25  
98646 Hildburghausen  
c/o Mathias Günther

Fon: 03685-709537  
Fax: 03685-4049079  
Mail:  
Tilo.Kummer@gmx.de  
www.theaterverein-hildburghausen.de

Kreissparkasse  
Hildburghausen  
BLZ: 84054040  
Kto.: 1113103651

gegründet 10.05. 2003  
Amtsgericht  
Hildburghausen (VR 618)

befreit von  
Körperschaftsteuer

berechtigt zum  
Ausstellen von  
Spendenbescheinigungen

Fotos: B. Höhn, M. Günther, Stadtmuseum „Alte Post“  
Hildburghausen (Repros)  
Druck: Druckerei Förster, Schleusingen

Logo des Stadttheaters



stadttheater hildburghausen